

Niederschrift Nr. 01/2008-2013

über die Sitzung des
Ausschusses für Jugend, Sport, Kultur und Soziales
Donnerstag , den 18. September 2008 um 18.00 Uhr
im Sitzungszimmer des Rathauses, 23623 Ahrensböök

Tagesordnung:

1. Verpflichtung von bürgerlichen Mitgliedern
2. Sportangelegenheiten
 - Stellungnahme zum Rundschreiben AGAS
 - Mängelbeseitigung Sportzentrum
 - Spielbetrieb Minispielfeld
 - Sachstandsberichte
3. Partnerschaftsangelegenheiten
 - Vorbereitung Besuch in Polen
 - Rückblick Besuch der Franzosen
4. Zuschussanträge
 - Chronikgruppe Gnissau
 - Trägerverein Gedenkstätte
 - Anschaffung einer Kaffeemaschine für das Bürgerhaus
 - Sonstige Anträge
5. Anfragen und Mitteilungen

Anwesend:

Ernst Vossage als Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Sport, Kultur und Soziales

vom Ausschuss die Mitglieder:

GV Michael Gertz
GV Matthias Grimm
BM Charlotte Krowke
BM Heinrich Klempan (Vertreter für BM Jörg Schütt)
GV Anja Steen

ferner sind anwesend:

GV Karin Beythien
GV Gudrun Ott
Bürgervorsteher Hans-Joachim Dockweiler
Bürgermeister Ekkehard Schaefer
OAR Hans Tylinski (Verwaltung)
Gemeindejugendpflegerin Birgit Komanns
TB Christian Militzer (Protokollführer)

unentschuldigst fehlt:

BM Heiko Wäcken

sonstige Anwesende:

diverse Gäste, unter ihnen Frau Voigt als Vorsitzende des MTV Ahrensböck, Harald Steen als Vorsitzender der AGAS, Herr Kreuzmann als Vorsitzender des TSV Gnissau, Frau Petra Scherf als Vorsitzende der SG Cashagen, Herr Path als Vorsitzender des SSV Böbs

AV Ernst Vosshage eröffnet um **18.00 Uhr** die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen worden ist und Beschlussfähigkeit vorliegt. Die Tagesordnung wird entsprechend der Einladung festgestellt.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung :

Verpflichtung von bürgerlichen Mitgliedern

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt, da die anwesenden Bürgerlichen Mitglieder Frau Charlotte Krowke und Herr Heinrich Klempan bereits verpflichtet worden sind.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung :

Sportangelegenheiten
- Stellungnahme zum Rundschreiben AGAS
- Mängelbeseitigung Sportzentrum
- Spielbetrieb Minispielfeld
- Sachstandsberichte

Stellungnahme zum Rundschreiben AGAS

Dem Ausschuss liegt ein Schreiben der AGAS vor, in dem eine umfassende Bestandsaufnahme der Ahrensböcker Sportvereine aller Sportstätten der Gemeinde zusammengefasst worden sind. AM Michael Gertz macht deutlich, dass der Sportplatz in Böbs unter aller Würde ist und spricht sich für die CDU-Fraktion aus, dass die Schaffung einer neuen Spielfläche absolut mit Vorrang betrieben werden muss.

Der Vorsitzende der AGAS, Herr Harald Steen macht deutlich, dass es für den BSSV um seine Existenz geht und die Schaffung einer neuen Spielfläche absolute Priorität haben sollte. Er weist aber auch darauf hin, dass auch die insgesamt fünf Sportplätze in Ahrensböck und Gnissau sich in einem teilweise desolaten Zustand befinden.

Für die SPD Fraktion liegt die Priorität eindeutig bei den Ahrensböcker Sportplätzen. Der Schulsport muss gesichert sein und der MTV stellt den größten Verein. GV Karin Beythien

macht deutlich, dass der Hauptort nun einmal Vorrang hat wenn es dort Probleme gibt, erst dann sollte man in die Dorfschaften gehen.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen stellt die CDU-Fraktion den Antrag, ein neues Spielfeld nach Böbs zu verlegen und die erforderlichen HH-Mittel für die Haushaltsplanung 2009 und 2010 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Anzahl der Mitglieder im Ausschuss	7
Davon anwesend	6
Ja-Stimmen	4
Nein-Stimmen	2
Stimmenenthaltungen	-

Die Verwaltung wird gebeten, eine Aufstellung über die erforderlichen Kosten für die Neugestaltung eines Fußballplatzes in Böbs auszuarbeiten und bei der nächsten Sitzung vorzulegen.

Sportzentrum:

Die drei Ahrensböcker Sportplätze werden vom Schulsport und den vorhandenen 17 Fußballmannschaften vom MTV Ahrensböck stark beansprucht. Der vorhandene Hart- und Trainingsplatz ist nur eingeschränkt nutzbar, wegen mangelnder Drainage.

Es folgt eine Diskussion über eine Umgestaltung des Grantplatzes im Sportzentrum, z. B. als Rasenspielfläche oder auch als Kunstrasenspielfeld, wobei auch auf die hohen Kosten für einen Kunstrasenplatz hingewiesen wird; genannt wird eine Betrag in Höhe von ca. 470.000,-- €.

Die Verwaltung wird gebeten, die notwendigen Planungen zu erarbeiten, die Kosten zu schätzen und bei der nächsten Sitzung vorzulegen.

Hallenzeiten:

Im Schreiben der AGAS wird deutlich darauf aufmerksam gemacht, dass den Vereinen weiterhin die beiden Hallen jeweils ab 14.30 Uhr zur Verfügung stehen müssen. Herr Tylinski teilt mit, dass zukünftig damit zu rechnen ist, dass die OGS Zeiten bis 16.30 Uhr benötigt. Es gibt zwischen der Landesregierung und dem Landessportverband klare Vereinbarungen, wie Kooperationen zwischen Sportvereinen und offenen Ganztagschulen angegangen werden sollen. Schließlich wird der Vorschlag von Herrn Steen begrüßt, dass sich die Schulleiter und die Sportvereine zusammensetzen und machbare Lösungen erarbeiten.

Nebenplatz Gnissau:

Der Vorsitzende des TSV Gnissau, Herr Kreuzmann, erläutert auf Bitten des Ausschusses den vorliegenden Antrag vom 19.08.2008. Der untere Rasenplatz ist in einem desolaten Zustand und kann weder für den Trainings- noch Spielbetrieb genutzt werden. Momentan findet der Betrieb auf dem oberen Rasenplatz statt. Der untere Sportplatz muss jetzt kurzfristig saniert werden. Es wird abgestimmt den beantragten Betrag in Höhe von 3.500,--€ als überplanmäßige Ausgabe für die Sanierung der unteren Sportplatzfläche des TSV Gnissau bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Anzahl der Mitglieder im Ausschuss	7
Davon anwesend	6
Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	-
Stimmenenthaltungen	-

Spielbetrieb Minispielfeld

Dem Ausschuss liegt ein Beschwerdeschreiben von Herrn Wilhelm Steen vor. In diesem Schreiben wird auf die enorme Lärmbelästigung durch den Spielbetrieb auf dem Minispielfeld hingewiesen, der vor allem durch das unentwegte Knallen gegen die Kunststoffbände zurückzuführen ist. AM Heinrich Klempan hat sich selbst vor Ort ein Bild gemacht und findet den Geräuschpegel unerträglich. Hier muss nach einer gerechten Lösung gesucht werden. Herr Tylinski teilt mit, dass der Standort für das Minispielfeld ganz geordnet geplant wurde. Es wurden mehrere Standorte zur Auswahl vorgelegt und man hat sich letztendlich für das Sportzentrum entschieden. Die Verwaltung nimmt dieses Thema sehr ernst und wird kurzfristig stichprobenartig Schallpegelmessungen durchführen. Diese Messung wird keine zusätzlichen Kosten verursachen, da das Messgerät durch den Kreis OH zur Verfügung gestellt wird.

Des Weiteren wird vorgetragen, dass das Minispielfeld auch schon häufiger für andere Nutzungen missbraucht wurde, u. a. Privatfeten abgehalten wurden. AM Charlotte Krowke schlägt vor, nach 18.00 Uhr die Gemeindeassistenten für Kontrollgänge einzusetzen. Die Verwaltung wird gebeten, die entsprechenden Schallpegelmessungen durchzuführen, den Spielbetrieb auf dem Minispielfeld nur noch für Jugendliche zuzulassen und eine entsprechende Lösung gegen den Vandalismus zu finden.

SG Cashagen

Erweiterung des Sportlerheimes

Die Vorsitzende der SG Cashagen, Frau Petra Scherf, begründet den vorliegenden Erweiterungsantrag für das Sportlerheim. Danach soll das Projekt mit sehr viel Eigenleistung des Vereins realisiert werden. Ein Kostenvoranschlag für ein entsprechendes Vorhaben liegt vor.

Der Antrag der SG Cashagen wird zur Kenntnis genommen und zur weiteren Beratung mit in die Fraktionen genommen.

Antrag auf Bezuschussung der Reparaturkosten

Zum Thema Aufsitzmäher teilt Frau Scherf mit, dass der Mäher nunmehr 15 Jahre regelmäßig im Einsatz ist und nun ein größerer Defekt vorliegt. Um den Spielbetrieb weiterhin reibungslos durchführen zu können, bittet der Verein um die Übernahme der Kosten für die Reparatur. Darüber hinaus äußert der Verein den Wunsch, zur Übernahme der Kosten für einen neuen Aufsitzmäher, da aufgrund fortgeschrittenen Alters sicherlich weitere Reparaturen anfallen werden.

Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, dem Sportverein SG Cashagen einen Zuschuss für die Beschaffung eines neuen Aufsitzmähers überplanmäßig bereitzustellen .

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Anzahl der Mitglieder im Ausschuss	7
Davon anwesend	6
Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	-
Stimmenenthaltungen	-

Die Verwaltung wird beauftragt die benötigten HH-Mittel als überplanmäßige Ausgabe bereitzustellen. Diese betragen 90 % des Rechnungsbetrages. Die restlichen 10 % muss der Verein als Eigenanteil selbst finanzieren.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung :

- Partnerschaftsangelegenheiten
- Vorbereitung Besuch in Polen
- Rückblick Besuch der Franzosen

Rückblick Besuch der Franzosen

Herr Schaefer berichtet, dass vor den Sommerferien der Besuch des Partnerschaftsvereins St. Savinien statt gefunden hat. Es haben bei hervorragendem Wetter verschiedene Aktivitäten stattgefunden. U. a. wurde ein Ausflug zu den Airbus-Werken nach Hamburg unternommen.

Vorbereitung Besuch in Polen

Frau Ott berichtet, dass sich für den Polenbesuch 37 Personen angemeldet haben, u. a. fahren Eltern, Schüler und einige Gemeindevertreter mit. Als Lehrkraft hat sich Herr Blunck bereit erklärt den nächsten Schüleraustausch zu organisieren. Die Kosten für diese Fahrt werden ca. bei 2.300,--€ liegen. Davon werden 650,--€ durch Eigenbeteiligung beglichen, die restlichen 1.650,--€ müssen vom Partnerschaftsverein finanziert werden.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung :

- Zuschussanträge
- Chronikgruppe Gnissau
- Trägerverein Gedenkstätte
- Anschaffung einer Kaffeemaschine für das Bürgerhaus
- Sonstige Anträge

Chronikgruppe Gnissau

Hans Tyliniski führt das Schreiben von der Chronikgruppe Gnissau aus. Darin wird um einen Zuschuss an den Druckkosten zur Neuauflage der Chronik „Gnissau 1998 – 2008“ gebeten.

Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, der Chronikgruppe Gnissau für die Druckkosten einen Zuschuss in Höhe von 300,--€ zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Anzahl der Mitglieder im Ausschuss	7
Davon anwesend	6
Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	-
Stimmenenthaltungen	-

Trägerverein Gedenkstätte

AV Vossage trägt das Anliegen des Trägervereins der Gedenkstätte Ahrensböck e. V. vor. In dem vorliegenden Schreiben beantragt der Trägerverein eine Zuschuss in Höhe von 1.000,--€ für die nächste Sanierungsphase. Der Antrag mit Aufstellung der Kosten liegt dem Schreiben bei. Die CDU-Fraktion lehnt den Zuschuss ab, da bereits schon einmal Geld zur Verfügung gestellt wurde, so AM Gertz. Des weiteren wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde jährlich einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von ca. 1.000,--€ an den Trägerverein überweist. Laut AM Krowke spricht sich die SPD-Fraktion für einen Zuschuss von 1.000,--€ aus. Es wird darauf hingewiesen, dass der Bundeszuschuss nur unter den Voraussetzungen ausgezahlt wird, wenn alle beantragten Zuschüsse positiv entschieden werden

AM Klempan beantragt eine Unterbrechung der Sitzung zu Beratungszwecken.
Die Sitzung wird daraufhin von **19.50** Uhr bis **20.00** Uhr unterbrochen.

Nach kurzer Beratungszeit lässt AV Vossage über folgenden Beschluss abstimmen:
Vorbehaltlich, dass alle beantragten Zuschüsse fließen, wird die Gemeinde Ahrensböck den Zuschuss in Höhe von 1.000,-- € an den Trägerverein gewähren.

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Anzahl der Mitglieder im Ausschuss	7
Davon anwesend	6
Ja-Stimmen	3
Nein-Stimmen	3
Stimmenenthaltungen	-

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Anschaffung einer Kaffeemaschine für das Bürgerhaus

Für den Kulturkreis teilt Frau Ott dem Ausschuss mit, dass die vorhandene Kaffeemaschine nunmehr 15 Jahre alt ist. Für einfache Kulturveranstaltungen würde sie ausreichen. Bei Großveranstaltungen, wie z. B. die Seniorenweihnachtsfeier reicht sie jedoch nicht aus. Die Kosten für eine Neuanschaffung würden bei ca. 600,--€ liegen.

Da die Kaffeemaschine zur Grundausrüstung des Bürgerhauses gehört, wird die Verwaltung beauftragt, eine neue Kaffeemaschine anzuschaffen.

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Anzahl der Mitglieder im Ausschuss	7
Davon anwesend	6
Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	-
Stimmenenthaltungen	-

Sonstige Anträge

Neuanschaffung eines Gemeindebusses

Der Ausschuss wird gebeten, den Sperrvermerk für die vorgegebenen Haushaltsmittel in Höhe von 25.000,--€ unter der HH-Stelle 2952.9350 für die Neuanschaffung eines Gemeindebusses aufzuheben.

Nach kurzer Diskussion kommt der Ausschuss zu folgendem Ergebnis:
Der Sperrvermerk für die Haushaltsstelle 2952.9350 wird aufgehoben und das Geld für die Anschaffung eines neuen Gemeindebusses freigegeben.

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Anzahl der Mitglieder im Ausschuss	7
Davon anwesend	6
Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	-
Stimmenenthaltungen	-

Zu Punkt 5 der Tagesordnung :

Anfragen und Mitteilungen

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung des Ausschusses gegen 20.17 Uhr.

gez. Ernst Vosshage

.....

Ausschussvorsitzende (Datum: 28.09.2008)

gez. Christian Militzer

.....

Protokollführer (Datum: 25.09.2008)